

DAHEIM

Unabhängiges Informationsblatt der Gemeinde Flirsch

Nr. 1, Juli 2018



Aus dem Inhalt

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Flirsch, Nr. 109, 6572 Flirsch,
Tel.: 05447 5217, E-Mail: gemeinde@flirsch.tirol.gv.at
Layout: Rebecca Peirleitner, Schreinredt 29, 4281
Mönchdorf, Tel.: 0664/9494268, E-Mail:
rebecca_groebner@yahoo.de
Druckfehler vorbehalten!

INFORMATION

Aufgrund der neuen Datenschutzverordnung, werden Geburtstage und Standesfälle nicht mehr veröffentlicht.

**HAST DU GEGENSTÄNDE,
DIE DU NICHT MEHR BRAUCHST?**

Re-Use 
Netzwerk Tirol

Der Verein Umweltwerkstatt für den Bezirk Landeck unterstützt flächendeckende Sammlungen des Re-Use Netzwerkes Tirol im Bezirk Landeck. Unter dem Motto „Wiederverwenden statt Wegwerfen“ werden gute und brauchbare Gegenstände auch am Recyclinghof FLIRSCH gesammelt. Der gemeinnützige Verein ISSBA ist Mitglied des Re-Use Netzwerkes Tirol und führt die Sammlungen vor Ort durch.

Was ist das Re-Use Netzwerk Tirol?

Das Re-Use Netzwerk Tirol entstand aus einer Initiative im Rahmen eines EU-Projektes (CERREC) mit Unterstützung der Umweltabteilung des Landes Tirol. Im Re-Use Netzwerk Tirol arbeiten sozialökonomische Betriebe mit der kommunalen Abfallwirtschaft zusammen. Gut erhaltene und funktionstüchtige Stücke sollen nicht im Abfallstrom untergehen, sondern herausgefiltert und für eine zweite Nutzung gewonnen werden. Dadurch werden Umwelt und Ressourcen geschont, die Müllberge verkleinert und nicht zuletzt der Umweltgedanke gefördert. Wesentlicher Teil der Idee ist, dass durch die Sammlung, die Sortierung und den Verkauf der Warenspenden Arbeitsplätze in sozialen Einrichtungen geschaffen werden und Menschen, die bereits lange Arbeit suchen, wieder eine Chance zu arbeiten und zu lernen haben.

Was wird angenommen?

Hausrat, Geschirr und Gläser, Ziergegenstände, Spiegel, Bilder, Bücher, CDs, LPs, DVDs, kleine Elektrogeräte, Spielsachen aller Art, Sportartikel, Baby- und Kinderausstattung, Taschen, Koffer, Kleinstmöbel wie Sessel, Lampen, Stoffe ...
Hauptsache: ganz und sauber.

ACHTUNG! Gegenstände, welche vom Verein ISSBA aufgrund ihres Zustandes nicht angenommen werden, sind am Recyclinghof zu den üblichen Gebühren zu entsorgen!

MitarbeiterInnen vom Verein ISSBA werden am

Freitag, 14.09.2018

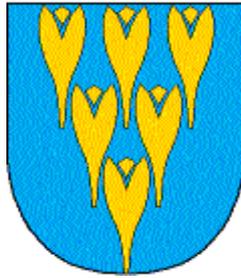
Von 14:00 bis 18:00 Uhr

am Recyclinghof FLIRSCH

sein und Ihre Warenspenden persönlich annehmen.

Weitere Informationen:

Verein Umweltwerkstatt für den Bezirk Landeck,
Tel. 05442/62308 Montag bis Freitag 8–12 Uhr



AUS DER GEMEINDESTUBE

Nachstehend werden nur Auszüge aus den Protokollen der Gemeinderatssitzungen angeführt:

Verordnungen 2017 und 2018 über die Festsetzung der Waldumlage (Hektarsatz)

Aufgrund eines Systemwechsels bei der Erhebung der Waldumlage sind heuer zwei Verordnungen durch den Gemeinderat zu beschließen.

Bei der ersten Verordnung, welche die Grundlage für die Abrechnung der Waldumlage für das Jahr 2017 bildet, wurde der Hektarsatz letztmalig von der Gemeinde Flirsch ermittelt, indem die Bruttojahreslohnkosten 2017 des Waldaufsehers durch die Fläche des Waldaufsichtsgebietes zu dividieren waren und so die Waldaufsichtskosten je Hektar ermittelt wurden.

Bei der zweiten Verordnung, welche für die Verrechnung der Waldumlage für das Jahr 2018 zugrunde gelegt werden soll, kommen erstmals landesweit einheitliche Hektarsätze in Anwendung, welche von der Landesregierung festgesetzt wurden.

Einstimmig beschließt der Gemeinderat beide vorliegenden Verordnungen.

GGA Flirsch – „Almen“ - Ansuchen der Ortsbauernschaft

Die Ortsbauernschaft Flirsch, vertreten durch den Obmann Andreas Matt, hat um rückwirkende sowie zukünftige Übernahme der Kosten für die Rauschbrandimpfung sowie der BVD-Untersuchungen angesucht.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, antragsgemäß rückwirkend die Kosten für die Rauschbrandimpfung bzw. für die BVD-Untersuchungen zu übernehmen.

Einstimmig beschließt der Gemeinderat antragsgemäß, künftig die Kosten für Impfungen und Untersuchungen für Tiere einheimischer Bauern, welche gesetzlich vorgeschrieben sind bzw. für den Auftrieb auf gemeindeeigene Almen bzw. Rechte-Almen erforderlich sind, ebenfalls zu übernehmen, wobei dieser Beschluss bis auf weiteres gilt.

GGA Flirsch – „Almen“ – Tarife Auswärtige für Alpeng 2018

Bei der Verrechnung der Alpengkosten 2017 für Auswärtige wurde bei der Alpe Maroi bzw. Sonnenwald der Betrag von € 38,00 je Tier bzw. bei der Alpe Mahdberg € 220,00 je Tier pauschal verrechnet.

Einstimmig beschließt der Gemeinderat, dass ab dem Jahr 2018 nachfolgende Tarife für Auswärtige gelten sollen:

Alpe Maroi € 40,00 je Tier

In Abhängigkeit von der transportierten Milchmenge können mit dem genannten Tarif die Kosten für den Milchtransport eventuell nicht ganz gedeckt werden; der nicht gedeckte Kostenanteil soll von der GGA Flirsch – „Almen“ als „Förderung für die Landwirtschaft“ übernommen werden.

Der Sonnenwald wird ab dem Jahr 2018 von Robert Falch bewirtschaftet.

Beschlussfassung Jahresrechnung 2017 und Voranschlag 2018 **Agrargemeinschaften**

Jahresrechnungen 2017:

Gemäß § 2 Abs. 1 f) TFLG obliegt dem Substanzverwalter, den Voranschlag und die Jahresrechnung zu erstellen. Entsprechend der Buchführungs- und Gebarungsvorschrift für atypische Gemeindegutsagrargemeinschaften hat der erste Rechnungsprüfer der

Gemeindegutsagraren Flirsch das Ergebnis der Überprüfung der Jahresrechnung dem Gemeinderat vorzulegen und diesem auch zu berichten. Wilfried Wechner (1. Rechnungsprüfer) hat am 25.01.2018 die Jahresrechnungen der Agrargemeinschaften „Almen“ sowie „Wald und Weide“ überprüft:

a) GGA Flirsch – „Almen“ - Girokonto 620.203 (Raiba Oberland)

Stand 01.01.2017	- € 37.096,19
Stand 31.12.2017	- € <u>25.377,91</u>

GGA Flirsch – „Wald und Weide“ - Girokonto 622.357 (Raiba Oberland)

Stand 01.01.2017	- € 16.116,81
Stand 31.12.2017	+ € <u>42.361,37</u>

Einstimmig beschließt der Gemeinderat die vorgelegten Jahresrechnungen.

Ankauf eines neuen Pritschenwagens

Für den Ankauf eines Neufahrzeuges wurden insgesamt 2 Angebote (Plaseller und Eberl) eines baugleichen Ford Pritschenwagens - nach vorheriger Abstimmung mit dem Bauhof - eingeholt;

Beim neuen Fahrzeug soll an Stelle der originalen Ladebrücke eine verbesserte Version einer Zulieferfirma montiert

werden; hierfür ist mit ca. € 2.000,00 brutto an Mehrkosten zu rechnen.

Einstimmig beschließt der Gemeinderat, das vom Autohaus Plaseller angebotene Fahrzeug zu einem Kaufpreis von € 27.480,00 brutto zuzüglich der Kosten für die geänderte Ladebrücke anzukaufen; die Lieferzeit beträgt ab dem Zeitpunkt der Bestellung ca. 6 Monate.

WKW Stanzertal – Kapitalaufstockung und Darlehensvergabe

Der Gemeinderat von Flirsch beschließt einstimmig, dass sich die Gemeinde Flirsch mit einem weiteren Betrag von € 625.000,00 (Aufstockung von bisher € 15.000,00 auf gesamt somit € 640.000,00) an der Wasserkraftwerk Stanzertal GmbH beteiligt.

Weiters beschließt der Gemeinderat von Flirsch einstimmig, dass die Gemeinde Flirsch für ein von der Wasserkraftwerk Stanzertal GmbH aufgenommenes Darlehen in Höhe von € 18.500.000,00 (Laufzeit 20 Jahre mit einem Restwert am Laufzeitende von € 8.400.000,00,

Fixzinssatz die ersten 15 Jahre rd. 2,21 % je nach Tagesnotierung bei Vertragsabschluss, danach neue Zinsvereinbarung) die unwiderrufliche und unbedingte Garantie entsprechend dem Anteilsverhältnis an der Gesellschaft für einen Betrag von € 2.064.732,00 übernimmt.

Der Gemeinderat von Flirsch beschließt weiters einstimmig die Aufnahme eines Darlehens in Höhe von € 625.000,00 bei der Hypo Tirol Bank AG (Laufzeit 25 Jahre, Zinssatz gebunden an den 3-Monats-EURIBOR zuzüglich eines

Aufschlages von 0,50 Prozentpunkten) für die Finanzierung einer weiteren

Eigenmitteleinlage von € 625.000,00 in die Wasserkraftwerk Stanzertal GmbH.

Vorlage des Kassenprüfungsberichtes vom 06.02.2018 sowie Genehmigung der Überschreitungen bis zum Jahresende 2017

Die Obfrau des Überprüfungsausschusses, Frau GRⁱⁿ Maria Thurner, erläutert den Kassenprüfungsbericht vom 06.02.2018. Die Übereinstimmung der Kassa mit der Buchhaltung war gegeben, es gab weiters keine Beanstandungen. Die im Zeitraum vom 25.11.2017 bis einschließlich

31.12.2017 eingetretenen, tatsächlich zu bedeckenden Überschreitungen von € 94.471,33, wurden vom Überprüfungsausschuss lückenlos überprüft; der Gemeinderat erteilt hierfür einstimmig die Genehmigung.

Beschlussfassung über den Rechnungsabschluss für 2017

Die Jahresrechnung 2017 wurde vom Überprüfungsausschuss im Rahmen der ersten Kassenprüfung am 06.02.2018 vorgeprüft und in der Zeit vom 07.02.2018 bis 22.02.2018 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt. Der Finanzverwalter Harald Metznitzer erläutert die Jahresrechnung anhand einiger Zahlen.

Jahresrechnung (Kassen-Ist-Abschluss) Einnahmen-Abstattungen mit € 3.758.760,03 (davon O.HH. mit € 2.803.133,47 und AO.HH. mit € 200.413,49) sowie Ausgaben-Abstattungen mit € 3.496.975,64 (davon O.HH. mit € 2.762.172,75 und AO.HH. mit € 200.413,49) verbucht, wodurch sich der (positive) Kassenbestand per 31.12.2017 in Höhe von € 261.784,39 ergibt.

Im ordentlichen Haushalt scheinen die Einnahmen-Vorschreibungen mit € 2.758.408,42 bzw. die Ausgaben-Vorschreibungen mit € 2.469.566,46 auf; somit beläuft sich das Rechnungsergebnis (Überschuss) auf € 288.841,96.

Der Schuldenstand der Gemeinde Flirsch beträgt zum 31.12.2017 insgesamt € 1.204.819,12 (4 Darlehen); für Tilgungen und Zinsen wurden insgesamt € 115.636,18 aufgewendet.

Im außerordentlichen Haushalt stehen den Einnahmenvorschreibungen von € 200.413,49 Ausgaben in derselben Höhe gegenüber. Zudem wurden laut

Unter Abwesenheit des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2017. Bgm. Wechner übernimmt wieder den Vorsitz über die heutige Sitzung.

Mesnerbeitrag für die nächsten 5 Jahre

Bedingt durch den seinerzeitigen Verkauf des Mesnerhauses durch die Gemeinde Flirsch hat man sich mit Beschluss vom 31.07.1975 dazu verpflichtet, monatlich € 58,14 wertgesichert für den Mesner zu bezahlen.

Um der eingegangenen Verpflichtung weiterhin nachzukommen beschließt der Gemeinderat heute einstimmig, monatlich € 150,00 (jährlich € 1.800,00) für die Dauer von 5 Jahren (2018 bis 2022) als Mesnerbeitrag auszusahlen.

Erneuerung Brückengeländer Rammles- und Griesbachbrücke

Einstimmig beschließt der Gemeinderat, den Auftrag für die Lieferung des Geländers für die Rammlesbachbrücke

(ca. 26 lfm, Angebotspreis € 8.677,44 brutto) bzw. für die Griesbachbrücke (ca. 0 lfm. zu € 10.763,28) an die Firma Konrad zu vergeben.

Gewährung von Bauholz für private Bauwerber

Der Gemeinderat beschließt einstimmig:

Beginnend ab dem 01.05.2018 soll **jeder private Bauwerber** (auch eingeforstete Nutzholzberechtigte) das Recht haben, auf Grundlage der geltenden Bedingungen bei einem Wohnaus-Neubau oder bei Schaffung einer neuen Wohnung (durch

den Ausbau des Dachgeschosses, wenn dadurch der Dachstuhl erneuert werden muss), 7 Festmeter Holz am Stock unentgeltlich als Förderung beziehen zu können. Es kann zwischen Bauholz am Stock oder Brennholz zugestellt, gewählt werden.

Splittenschädigung und Preis Tiere

Aufgrund des sehr schneereichen Winters 2017/18 und der damit verbundenen, erhöhten Splittstreuung hat Bgm. Wechner die Gemeindearbeiter angewiesen, jene landwirtschaftlichen Flächen neu zu ermitteln, welche durch den Winterdienst zusätzlich als Ablagerungsflächen in Anspruch genommen wurden bzw. sämtliche, bisherige Entschädigungs-Flächen zu überprüfen.

Mit Ing. Peter Frank (Bauernkammer) wurden die Entschädigungen besprochen; folgende Entschädigungen werden für den letzten Winter als angemessen angesehen:

normal beanspruchte Straßen-Bereiche € 1,00 je lfm stark beanspruchte Straßen-Bereiche ... Erschwernis x 6 = € 6,00 je lfm

Einstimmig beschließt der Gemeinderat, für den abgelaufenen Winter eine 6fache Entschädigung für Schneelagerflächen auszuzahlen, wobei sich die Gesamtkosten heuer auf rund € 8.300,00 (4.300 lfm zu € 1,--/lfm sowie ca. 670 lfm zu € 6,--/lfm) belaufen werden.

Die Verwendung des 6fachen Tarifes gilt vorerst nur für den letzten Winter; künftig sollen bei einem „normalen“ Winterverlauf wie bisher € 3,--/lfm für diese Lagerflächen ausgezahlt werden.

GGA Flirsch – „Almen“ – Änderung Tarife (Alpe Mahdberg) für Alpung 2018

In der GR-Sitzung vom 07.02.2018 hat der Gemeinderat für die Alpung von auswärtigen Milchkühen den Betrag von € 270,00 je Tier zuzüglich Milchtransport und Kraftfutter festgelegt.

Der Alpmeister Mungenast Werner bringt nun heute vor, dass es ihm mit den neuen, erhöhten Tarifen nicht mehr möglich ist, auswärtiges Vieh für den Almsommer 2018 zu erhalten.

Nach eingehender Diskussion beschließt der Gemeinderat jeweils einstimmig, den Punkt „Änderung Tarife Alpe Mahdberg“ in die heutige Sitzung aufzunehmen bzw. folgende Abrechnungs-Modalität für das Jahr 2018 anzuwenden:

Einheimische:

Bewirtschaftungsbeitrag (gemäß Bewirtschaftungsbeitragsverordnung 2017) Abrechnung Milchtransport je Milchkuh (Milchtransportkosten : Kühe = Tarif je Kuh) Verrechnung Nebenleistungen (Arzt, Kraftfutter, Heu usw.) wie gesetzlich möglich

Auswärtige:

€ 230,00 je Milchkuh keine zusätzliche Verrechnung des Milchtransportes Verrechnung Nebenleistungen (Arzt, Kraftfutter, Heu usw.) wie bisher.

Tourismusverband
St. Anton am Arlberg
Ortsstelle Flirsch



Tel. +43 5447 5564 Fax + 43 5447 55644

flirsch@stantonamarlberg.com | www.stantonamarlberg.com

Information des Tourismusverbandes

Öffnungszeiten des Informationsbüros in Flirsch

Montag bis Freitag: 08.00 bis 12.00 Uhr

Geöffnete Bahnen und Life im Sommer 2018

- **Gampen- und Kapallbahn:** 22.06. – 04.09., **Freitag bis Dienstag** (kein Fahrbetrieb jeweils am Mittwoch und Donnerstag)
Gampen-/Kapallrestaurant: Öffnungszeiten wie Seilbahnbetrieb
- **Galzig- und Vallugabahn I + II:** 04.07. – 02.09. und 05.09. – 23.09. **täglich**
Galzig-/Vallugarestaurant: Öffnungszeiten wie Seilbahnbetrieb
- **Rendlbahn:** 20.06. – 06.09., Fahrbetrieb jeweils am **Mittwoch und Donnerstag**
Rendlrestaurant: Öffnungszeiten wie Seilbahnbetrieb

Sommerbusse

Der kostenlose Dorfbus in St. Anton am Arlberg und der ebenfalls kostenlose Verwallbus verkehren bereits. Alle Busse fahren bis zum 23. September.

Zentrumsshuttle Antoon

Auch heuer verkehrt das kostenlose Zentrum-Shuttle ANTOON im 20-Minutentakt vom Terminal Ost über die Fußgängerzone zum ARLBERG-well.com und retour. Busfahrpläne sind im Informationsbüro erhältlich.

Projekte

Willkommensstein Flirsch



Das Projekt des „Willkommenssteins Flirsch“ wurde von vielen Einheimischen beobachtet. Nachdem der ursprünglich vorgesehene Standort nicht ideal war, konnten wir im Herbst 2017 in Kooperation mit der Gemeinde, welche hierfür einige Quadratmeter Grund von der Wasserrechtsbehörde angekauft hat, den Stein am jetzigen Platz aufstellen. Den Stein ziert das Flirscher Wappen, welches von der Fa. Juma gefertigt wurde. Im Laufe des Sommers wird noch eine Beleuchtung installiert, damit die Krokusse noch besser zur Geltung kommen. Der Ortsausschuss Flirsch des Tourismusverbandes bedankt sich bei allen Ausführenden und Helfern für die Unterstützung

Bike-Areal EldoRAdo



Das Bike-Areal **EldoRAdo** am Eingang des Verwalltales bietet einen Pumptrack, einen Technikparcours, einen Northshore Trail, einen Kinderparcours, drei Drop Offs und eine Trailstrecke für Elektro-Motorräder. Während der Sommersaison ist das Gelände täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr geöffnet und für Gäste und Einheimische frei zugänglich. Es wird während dieser Zeit auch professionell betreut. Für die Benützung des Pumptracks gilt eine Altersbegrenzung ab 12 Jahren, und der Trail für Elektro-Motorräder darf ab 18

Jahren befahren werden. Dirtbikes und E-Motorräder sowie Schutzausrüstung können vor Ort gegen Gebühr gemietet werden.

Weiters wurde ein **(Natur-)Biketrial** auf dem bisherigen Wanderweg vom Galzig (über Osthang - Habri - Dengert), sowie eine **Mountainbike-Verbindung** von der Rendl Bergstation zur Rendlalm errichtet. Sowohl bei der Galzig- als auch bei der Rendlbahn können Fahrräder kostenpflichtig mitgenommen werden.

Das neue „sagenhafte“ Verwalltal

Das Verwall zeigt sich in Zukunft "sagenhaft". Dahinter steht ein Konzept, das das Verwall einerseits von seiner sagenhaft-sportlichen Seite, andererseits von der sagenhaft-mystischen Seite zeigen wird.



Der **Hoch- und Niederseilgarten** mit insgesamt 22 Kletter-Stationen wurde 2018 modernisiert. Unter Profi-Anweisung hangeln sich Kinder sowie Erwachsene dort in bis zu zwölf Metern Höhe durch den Parcours. Der Niederseilgarten ist ohne Guide und kostenlos nutzbar. Bereits seit 2017 sorgt die 35 Meter lange **Stahlseil-Hängebrücke** am Wasserfall für „sagenhafte“ Adrenalinkicks.

Neu im Naherholungsgebiet sind ab diesem Sommer auch vier interaktive Stationen, an denen Besucher spielerisch in die **Mythen und Sagen** der Region eintauchen. Entlang des Weges entstehen Verweilplätze, die mit interaktiven Stationen ausgestattet sind und die Geschichten "Der Schnanner Drajer", " Die Hex' vom Stiegenegg", "Der Schatz von Arlen" und „Der Geist des Ehemanns“ erzählen.

Sommer-Karte vom 20. Juni bis 23. September 2018

Kostenfrei erhältlich für jeden Gast, bereits ab der ersten Nächtigung, gültig vom ersten bis inklusive dem letzten Aufenthaltstag.

Mit der kostenlosen St. Anton Sommer-Karte ist die Ferienregion St. Anton am Arlberg ganz auf Familien und Erlebnisse eingestellt. Die ganz persönliche Sommer-Karte liegt schon bei der Anreise der Gäste bereit und sorgt für einen unvergesslichen Erlebnisurlaub.

Mit der St. Anton Sommer-Karte erhält jeder Gast ein vielfältiges Angebot an **kostenfreien Inklusivleistungen**, wie



Bergbahnen
1 Tag Nutzung aller geöffneten Bergbahnen



Badespaß
1x Schwimmbad-Eintritt (im ARLBERG-well.com oder Wellnesspark Pettneu)



Kinderprogramm



Fackelwanderung



Wandern
1 geführte Wanderung lt. Wochenprogramm



gratis Busse
Regionale Busse: Wanderbus, Ortsbus, Verwallbus, Linienbus nach Landeck



1 x Greenfee (Platzreihe erforderlich)



1 Angebot Ihrer Wahl
E-Biken, Bogenschießen oder Yoga lt. Wochenprogramm



Eintritt Museum St. Anton am Arlberg

St. Anton Premium-Karte

Mit der St. Anton Premium-Karte sind unsere Gäste bei jedem Spaß dabei. Egal, ob bei geführten Wanderungen, einer Mountainbike Tour, beim Bogenschießen, Yoga oder Fackelwandern, das Ticket öffnet den Zugang zu vielen Aktivitäten. Mit der Premium-Karte erhält der Gast folgendes **Zusatzangebot**:



Bergbahnen unbegrenzt



alle Aktivitäten unbegrenzt lt. Wochenprogramm



Badespaß unbegrenzt
im ARLBERG-well.com und Wellnesspark Pettneu



1 x Greenfee zusätzlich



viele weitere Inklusiv- und Rabattleistungen

Die Premium-Karte ist für 3, 5 oder 7 Tage erhältlich.

Preis Premium-Karte
ab € 55,00 für Erwachsene
und € 28,00 für Kinder.



Wochenprogramm

Das Wochenprogramm liegt wieder im Informationsbüro auf und wird per E-mail zugeschickt. Wir ersuchen alle Vermieter, das Wochenprogramm an die Gäste weiter zu geben.

Veranstaltungskalender Flirsch – Sommer 2018

Datum:	Veranstaltung	Ort:
7. - 8. Juli	Sportfest	Fußballplatz
12. Juli	Tiroler Abend der Gruppe „d'Arlberger“	Musikpavillon Flirsch
29. Juli	Almfest Mahdberg	Mahdberg in Kaisers
16. August	Tiroler Abend der Gruppe „d'Arlberger“	Musikpavillon Flirsch
24. - 26. August	Kirchtagsfest in Flirsch	Musikpavillon Flirsch
9. September	Skihüttenfest	Skihütte
14. - 15. September	Vereins- und Dorfmeisterschaft der Schützengilde	Schießstand
15. September	Almabtrieb	Dorfplatz
22. September	Charity Bouldern Bei Schlechtwetter im Arlberg-well.com	Mario Matt Platz
23. September	Erntedank	Pfarrkirche
28. Oktober	Preisjassen	Troschana

Die Skihütte Flirsch ist an folgenden Sonntagen geöffnet: 1. Juli und 5. August 2018

Jeden Freitag, 6. Juli bis 17. August, und am Samstag, 25. August, findet um 20.30 Uhr ein Platzkonzert statt. Bei schönem Wetter im Pavillon, bei schlechtem Wetter im Gemeindesaal.

Keine Garantie für die Termine! Änderungen vorbehalten!

24. Filmfest St. Anton am Arlberg von 22. bis 25. August 2018

Im Spätsommer trifft sich in St. Anton am Arlberg zum 24. Mal die internationale Bergsport-Elite. Das alljährliche Filmfest unter dem Motto „Berge, Menschen, Abenteuer“ gibt **von 22. bis 25. August** spannende Einblicke in außergewöhnliche Expeditionen rund um den Globus. Das Besondere ist dabei die Mischung: Besucher erleben die Atmosphäre einer professionellen Großveranstaltung im familiären Flair der Tiroler Berggemeinde. Neben



Filmen mit faszinierenden Aufnahmen berichten internationale Extremsportler, Regisseure und beeindruckende Persönlichkeiten bei Live-Talks von ihren Erlebnissen und kommentieren die vorgeführten Werke.

Weitere Veranstaltungen der Region, sowie ausführliche Informationen zu allen Veranstaltungen finden Sie auf www.stantonamarlberg.com oder erhalten Sie im Informationsbüro.

Schutzhütten und Almen – Öffnungszeiten Sommer 2018

HÜTTEN	Öffnungszeiten	Kontakt
LECHTALER ALPEN		
Anhalter Hütte - 2.042 m 6647 Boden/Bschlabs Kathrein Carmen (Wenns)	09.06.2018 - 22.09.2018	Tel. Hütte: +43 (0)664 4618993 carmenkathrein@hotmail.com www.anhalter-huette.de
Ansbacher Hütte - 2.376 m 6572 Flirsch Falch Markus (Grins)	23.06.2018 - 23.09.2018	Tel. Hütte: +43 (0)676 842927136 ansbacherhuette@gmail.com www.ansbacherhuette.at
Augsburger Hütte - 2.300 m 6591 Grins Stefanie Deininger und Gudrun Trittler	22.06.2018 - 23.09.2018	Tel. +43 (0)664 6411643 augsburgerhuette@gmx.net www.augsburger-huette.at
Frederick Simmshütte - 2.004 m 6653 Bach Kiechle Andy und Wehrle Charly (D-Leutkirch)	14.06.2018 - 30.09.2018	Tel. Hütte: +43 (0)664 4840093 reservierung@simmshuette.com www.simmshuette.com
Fritz Hütte - 1.736 m 6572 Flirsch Schwazer Uwe (Flirsch)	20.06.2018 - Ende September	Tel. Hütte: +43 (0)650 6343078 info@pezina.at www.fritzhuette.at
Hanauer Hütte - 1.922 m 6647 Boden Kirschner Werner (St. Leonhard)	15.06.2018 - Ende September 2018	Tel. +43 (0)5413 87593 Tel. Hütte: +43 (0)664 2669149 kirschner.werner@aon.at www.hanauer-huette.de
Kaiserjochhaus - 2.310 m 6574 Pettneu am Arlberg Manuela u. Johann Genewein (St. Leonhard)	22.06.2018 - 24.09.2018	Tel. Hütte: +43 (0)664 1556533 info@kaiserjochhaus.at www.kaiserjochhaus.at
Leutkircher Hütte - 2.251 m 6580 St. Anton am Arlberg Egger Claudia u. Meinhard (Pettneu)	23.06.2018 - 23.09.2018	Tel. +43 (0)5448 8627 Tel. Hütte: +43 (0)664 9857849 meinhard.egger@aon.at www.leutkircher-huette.at
Memminger Hütte - 2.242 m 6653 Bach Andreas und Katrin Schmid	09.06.2018 - 23.09.2018	Tel. +49 (0) 83317505040 info@memmingerhuette.at www.memmingerhuette.com
Muttekopfhütte - 1.934 m 6460 Imst Riml Andreas (Wenns)	01.06.2018 - Ende September	Tel. Hütte: +43 (0)664 1236928 info@muttekopf.at www.muttekopf.at
Steinsee Hütte - 2.061 m 6511 Zams Reich Burkhard (Landeck)	15.06.2018 - 23.09.2018	Tel. Hütte: +43 (0)664 2753770 b.reich@aon.at www.steinseehuette.at

TOURISMUSVERBAND St. Anton am Arlberg

<p>Stuttgarter Hütte - 2.310 m 6764 Zürs Andrea Walch (Vils)</p>	<p>15.06.2018 - 03.10.2018</p>	<p>Tel. Hütte: +43 (0)676 7580250 maroi-lech@aon.at</p>
<p>Ulmerhütte - 2.281 m 6580 St. Anton am Arlberg Heimo und Karin Turin (Schönwies)</p>	<p>06.07.2018 - 16.09.2018</p>	<p>Tel. Hütte: +43 (0)5446 30200 info@ulmerhuetten.at www.ulmerhuetten.at</p>
<p>Württembergischer Haus - 2.220 m 6511 Zams Schultes Mirjam (Zams)</p>	<p>25.06.2018 - 23.09.2018</p>	<p>Tel. Hütte: +43 (0)664 4401244 wuerttembergerhaus@gmx.at www.wuerttembergerhaus.co.at</p>
<p>LECHQUELLENGEBIRGE</p>		
<p>Freiburger Hütte - 1.931 m 6764 Lech Kathrin und Florian Mittermayr</p>	<p>16.06.2018 - 30.09.2018</p>	<p>Tel. Hütte: +43 (0)664 1745042 info@freiburger-huetten.at www.freiburger-huetten.at</p>
<p>Ravensburger Hütte - 1.948 m 6764 Lech Thomas Eder</p>	<p>11.06.2018 - 03.10.2018</p>	<p>Tel. Hütte: +43 (0)664 5005526 info@ravensburgerhuetten.at www.ravensburgerhuetten.at</p>
<p>VERWALLGRUPPE</p>		
<p>Darmstädter Hütte - 2.385 m 6580 St. Anton am Arlberg Weiskopf Andreas (Pians)</p>	<p>29.06.2018 - Mitte September 2018</p>	<p>Tel. +43 (0)699 15446314 darmstaedter.huetten@gmx.net www.darmstaedterhuetten.at</p>
<p>Edmund Graf Hütte - 2.375 m 6574 Pettneu am Arlberg Raneburger Andrea (Feldkirch)</p>	<p>22.06.2018 - 23.09.2018</p>	<p>Tel. +43 (0)699 13290061 team@edmund-graf-huetten.at www.edmund-graf-huetten.at</p>
<p>Friedrichshafener Hütte - 2.138 m 6563 Galtür Wolfram Walter (Galtür)</p>	<p>22.06.2018 - 03.10.2018</p>	<p>Tel. +43 (0)5443 8343 Tel. Hütte: +43 (0)676 7908056 hotel.birkhahn@aon.at www.birkhahn-galtuer.at</p>
<p>Heilbronner Hütte - 2.320 m 6563 Galtür - Zeinisjoch Immler Olivia (Gaschurn)</p>	<p>22.06.2018 - 30.09.2018</p>	<p>Tel. Hütte: +43 (0)664 1804277 info@heilbronnerhuetten.at www.heilbronnerhuetten.at</p>
<p>Kaltenberg Hütte - 2.089 m 6762 Stuben am Arlberg Markus Kegele</p>	<p>29.06.2018 - 03.10.2018</p>	<p>Tel. +43 (0)664 5507500 Tel. Hütte: +43 (0)5582 790 info@kaltenberghuetten.at www.kaltenberghuetten.at</p>
<p>Konstanzer Hütte - 1.688 m 6580 St. Anton am Arlberg Werner Hellweger (Strengen)</p>	<p>22.06.2018 - 23.09.2018</p>	<p>Tel. +43 (0)664 73621816 info@konstanzerhuetten.com www.konstanzerhuetten.com</p>

Niederelbe Hütte - 2.310 m 6555 Kappl Fam. Petra Jehle (Kappl)	22.06.2018 - 23.09.2018	Tel./Fax. +43 (0)5445 6357 Tel. Hütte: +43 (0)676 4152355 info@niederelbehuette.at www.niederelbehuette.at
ALMEN UND JAUSENSTATIONEN		
Alber's Rodelalm, 6580 St. Anton am Arlberg Familie Alber Robert	10.07.2018 - Mitte September 2018	Tel. +43 (0)676 886486000 rodelalm@st-anton.at www.rodelalm.com
Berggasthof Almfrieden, 6574 Pettneu am Arlberg Fam. Widmann	04.06.2018 - Ende September 2018	Tel. +43 (0)660 6086386
Dawin Alm, 6571 Strengen Scherl Paula	09.06.2018 - Mitte September 2018	Tel. Alm direkt Tel. +43 (0)664 3528627
Ganatsch Alm, 6574 Schnann Nöbl Laura und Matt Daniel	04.06.2018 - Ende September 2018	Tel. Laura +43 (0)660 5135565 Tel. Daniel +43 (0)650 3534177
Jausenstation Verwall, 6580 St. Anton am Arlberg	16.06.2018 – 23.09.2018	Tel. +43 (0)664 2424201
Malfon Alm, 6574 Pettneu am Arlberg Gerhard und Roswitha Egender (6883 Au)	26.05.2018 - 14.09.2018	Tel. Gerhard +43 (0)664 5205928 Tel. Roswitha +43 (0)664 4691075
Nessler Alm, 6574 Pettneu am Arlberg Familie Wilfried und Nadja Sutterlüty	10.05.2018 - Mitte Oktober 2018	Tel. Wilfried + 43 (0)660 9052325 Tel. Nadja +43 (0)664 5256264
Putzen Alm, 6580 St. Jakob am Arlberg Dummer Isabell	10.06.2018 - 15.09.2018	Tel. +43 (0)660 7357004
Rendlalm, 6580 St. Anton am Arlberg Sarlo Hanni und Susi	09.06.2018 - 20.09.2018 Montag Ruhetag!	Tel. +43 (0)664 5803635 (Hanni) Tel. +43 (0)664 4530436 (Susi) sarlo@st-anton.at
Rosfall Alm, 6580 St. Anton am Arlberg Seethaler Robert	12.06.2018 - Ende September 2018	Tel. Hütte: +43 (0)664 1312528
Sennhütte - WunderWanderWeg 6580 St. Anton am Arlberg Senn Tanja und Markus	29.06.2018 - 09.09.2018	Tel. +43 (0)5446 2048 sennhuette@sensationell.at www.sensationell.at
Tritschalm, 6580 St. Anton am Arlberg Achenrainer Simone	Mitte Juni 2018 - Mitte September 2018	Tel. Alm direkt +43 (0) 680 1326628



**Tourismusverband St. Anton am Arlberg
Ortsstelle Flirsch**

Matt Christian, Aufsichtsrat und Ortsvorsitzener
Traxl Silvia, Streng Janine

Ein Tiroler Hütchen

(Karl C. Berger)

Es ist nicht bekannt, ob Attila Hörbiger (1896-1987) jemals in Flirsch war. Dennoch ist unsere Gemeinde durch eine Hauptrolle mit dem einst bejubelten Schauspieler verbunden. Attila Hörbiger gehörte seit den späten 1920er Jahren zu den bekanntesten Bühnenkünstlern in Österreich. Sein Schauspieldebüt feierte er 1919 am Stadttheater in Wiener Neustadt. Nach Engagements in Bozen, Reichenberg (Liberec) und Brünn, holte ihn Max Reinhard 1928 ans Theater in der Josefstadt in Wien. Durch die Zusammenarbeit mit diesem begnadeten Regisseur und Intendanten wurde Hörbiger zum Publikumsliebbling. Seit 1922 war er auch in Filmen zu sehen und er spielte seit 1935 bei den Salzburger Festspielen. Im gleichen Jahr heiratete er seine Schauspielkollegin Paula Wessely (1907-2000).

Ein Jahr zuvor wurde Hörbiger die Rolle des „Loisl Annewanter“ angeboten. Unter der Regie von Paul Kalbeck sollte das „Tiroler Hütchen“ einstudiert werden – ein Stück von Stefan Grengg, welches von Hanns Sasmann zu einem Lustspiel in drei Akten bearbeitet wurde. Das Stück gehört nicht unbedingt zu den Klassikern der Bühnenliteratur:

Der heitere, unpolitische Inhalt passte jedoch zur damaligen Zeit: Am 1. Mai 1934 hatte Bundeskanzler Engelbert Dollfuß Österreich eine neue Verfassung verordnet und damit endgültig die Demokratie beendet. Das „Tiroler Hütchen“ hatte am 25. Mai 1934 – also gute drei Wochen nach der oktroyierten Maiverfassung – Premiere. Das seichte Stück keckte politisch nirgends an, vielmehr fügte es sich gut in das gewünschte Stimmungsbild des Austrofaschismus ein.

Hauptperson des „Tiroler Hütchens“ ist Loisl Annewanter, der (und jetzt kommt's:) „Schmeister von Flirsch“ ist. Da das „nette Tiroler Örtchen, das seinen Anteil am bekannt sei, wird eine besondere Art der Tourismuswerbung erdacht: Unter Loisl's Namen werden fingierte Liebesbriefe an



(Fotos entnommen aus: Die Bühne, 1934, Heft 377)

reiche und reiselustige Engländerinnen verschickt. Der Schmeißter ist (wie es bei einem Flirscher nicht anders zu erwarten ist), ein besonders attraktiver Mann. Und tatsächlich funktioniert die amouröse Werbestrategie. Angelockt von dessen Foto kommen, zahlreiche liebevolle Damen an den Arlberg. Es braucht aber eine Reihe von Verwechslungen und Missverständnissen, bis es der englischen Aristokratin Dorothy gelingt, mit dem Tiroler Loisl in den Zielhang der Ehe einzuwedeln: Happy End in Flirsch.

Die zeitgenössischen Kritiker überschütteten Hörbiger mit Lob. Die Mischung aus Schnee, Tiroler Dialekt, Derbheit und etwas Gejodel begeisterte. Wer Autor des Amüsierstückes war, ist bis heute unbekannt. Der angeführte Name Stefan Grengg ist ein Pseudonym. Möglicherweise verbirgt sich hinter der Autorenschaft eine Frau, vielleicht war es aber auch ein jüdischer Schriftsteller – vielleicht trifft beides zu. Wie dem auch sei, nach der Premiere dürften alle am Stück beteiligten ihren „Flirscher Triumph“ ausgiebig gefeiert haben.

Vier Jahre später war diese illustre Feierstimmung jedoch verflogen. Nach dem Anschluss der „Ostmark“ an das Deutsche Reich arrangierte sich Hörbiger umgehend mit den Nationalsozialisten, wurde Mitglied der NSDAP und wirkte (wie auch seine Frau Paula Wessely) 1941 u.a. beim NS-Propagandafilm „Heimkehr“ mit. Leny Marenbach (1907-1984), die Dorothy im Stück, machte während der Naziherrschaft große Karriere. Sie wurde Filmpartnerin von Heinz Rühmann – und hatte wahrscheinlich auch eine Liaison mit diesem. Auch Hanns Süssmann (1882-1944) trat bereits 1938 der NSDAP bei und wurde förderndes Mitglied der SS. Er adaptierte weiterhin Bühnenstücke und schrieb Drehbücher, etwa jenes zum Propagandafilm „Wetterleuchten um Barbara“ oder (zusammen mit Luis Trenker) jenes für den Film „Der Berg ruft“. Er starb 1944 in Langkampfen.

Paul Kalbeck (1884-1949), der Regisseur des „Tiroler Hütchens“, wurde nach der NS-Machtergreifung hingegen entlassen: Er hatte in die jüdische Industriellenfamilie Mautner eingeheiratet und emigrierte deshalb in die Schweiz. Ähnlich erging es seiner Bekannten Adrienne Gessner (1896-1987), die eine Nebenrolle im Stück besetzte. Sie floh mit ihrem jüdischen Mann Ernst Lothar (1880-1974), der neben Max Reinhard (1873-1943) zweiter Direktor des Theaters in der Josefstadt war, zuerst in die Schweiz, dann in die USA. Dorthin war vorher auch schon Max Reinhard ausgewandert. Im amerikanischen Exil spielte Gessner am Broadway und half mit, das „Austrian Theater“ in New York aufzubauen. 1946 kehrte sie nach Österreich zurück und wurde zum Publikumsliebbling. In den 1950er Jahren wirkte sie in zahlreichen Filmen mit, etwa in „Ich denk oft an Piroshka“, „Die Deutschmeister“ oder „Kronprinz Rudolfs letzte Liebe“. Lisl Weil (1910-2006), die die Szenenskizzen erstellt hatte, floh als Jüdin ebenfalls in die USA. Hier illustrierte die in ihrer Heimat unerwünscht gewordene Österreicherin das populäre Kinderbuch „Wolferl: The First Six Years in the Life of Wolfgang Amadeus Mozart“.

Auch der Bühnenbildner Harry Horner (1910-1994) hatte Glück und konnte sich in den USA ein neues Leben aufbauen. Er wurde ein gefragter Szenenbildner und gewann zwei Oskars, einen für das Szenenbild des SW-Films „Haie der Großstadt“. Der Fotograf Otto Skall, der die hier abgebildeten Szenenfotos geschossen hatte und damals einer der bekanntesten Fotografen Österreichs war, musste mit seiner Frau, der Schriftstellerin Augustine (Gusti) Mandler, 1938 in seine Geburtsstadt Prag flüchten. Auch Gusti war Jüdin. Anfang 1942 sollte das Paar in das KZ Theresienstadt deportiert werden. Beide begingen vorher Selbstmord. Der lustigen Geschichte „Tiroler Hütchen“ ist also doch kein Happy End beschieden.



Tiroler Bergwacht

„Zum Schutz der Natur“

www.tbw.gv.at



...informiert über Verrottungszeiten in der Natur



Bananenschalen und Orangenschalen werden in der freien Natur ledrig und hart. Darum die lange Verrottungszeit.

Ein Papiertaschentuch wird immer wieder feucht, aber auch immer wieder trocken durch Sonne und Wind. Daher auch hier eine lange Verrottungszeit.

Eine Kunststofftüte wird im Durchschnitt 25 Minuten lang benutzt. Man geht davon aus, dass Mikroorganismen nicht in der Lage sind, Kunststoffe vollständig zu zersetzen.

Eine Wegwerfwindel benötigt bis zu 500 Jahre bis sie sich zersetzt hat. Plastik ist biologisch „inert“, also sehr stabil und nicht löslich, und daher auch kaum einer Mineralisation unterworfen, sodass Mikroplastikpartikel zwar kontinuierlich kleiner, aber nicht vollständig abgebaut werden. Eine Anreicherung von Kunststoffen wird weltweit an Stränden, in Meeresstrudeln und Sedimenten beobachtet.

